



Online – Workshop via ZOOM

Korruptionsprävention durch die Grundsätze der Baunachtragsprüfung

Zielgruppe/Ansprechpartner

Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung bzw. einer öffentlich-rechtlichen Verwaltungsstruktur, Vergabestellen
kommunale Bau - und Prüfungsämter, Gebäudemanagement, Landesbetriebe o.ä.

Dauer Fachvortrag

3 Stunden oder nach Absprache

Referent

Dipl.-Ing. Uwe Besecke LL.M

Honorar:

auf Nachfrage

Inhaltsübersicht:

- Aufgabe und Ziel der Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung
- Verbindung zwischen Baunachträge und Korruption bei Bauaufträge
- Beginn der Prävention mit dem Vergabeverfahren, Wahl des Vergabeverfahrens
- Leistungsverzeichnis nach VOB/A, Null – und Scheinpositionen
- Gebot der produktneutralen Ausschreibung
- „Kick-Back-Vereinbarungen“ von ausschreibenden Architekten/Ingenieuren
- Arbeitsaufgabe einer zentralen Vergabestelle
- VV „Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung“ in RLP
 - Grundsätze der Baunachtragsprüfung
 - Möglichkeiten der Korruption bei Baunachträgen durch eigene Bedienstete oder externe Architekten/Ingenieure bei der Bauausführung
 - s.g. kleine Gefälligkeiten/Geschenke für baubetreuende Bedienstete
 - Gefahren bei Übertragung von Auftragsbefugnis und gleichzeitiger Feststellungsbefugnis auf öffentliche Bedienstete
 - Fürsorgepflicht des Auftraggebers für seine Mitarbeiter
- Vollmachtsregelung für Anordnungen auf der Baustelle
- 4-Augen-Prinzip bei rechtsgeschäftlichen Willenserklärungen oder Auszahlungsanordnungen, Zuständigkeitsordnung für Nachtragsbeauftragungen
- Methoden der objektiven und unbefangenen Baunachtragsprüfung
- Beispiele aus der Praxis, konkreter Fall aus einer kreisfreien Stadt in RLP
- Folgen und Problemlösungen im eigenen Aufgabenbereich
- Entwurf einer Dienstanweisung zum Verfahren bei Baunachträgen